

1916 wurde für die deutschen Gefallenen der Dardanellenschlacht auf dem 18 ha großen Parkgelände der Soldatenfriedhof von Tarabya eingerichtet. Der Entwurf zu der terrassierten Gestaltung des Geländes und die Hauptskulptur sind auf den Bildhauer Georg Kolbe zurückzuführen. Am Volkstrauertag gedenkt die deutsche Kolonie dort jährlich unter Beteiligung deutscher und türkischer Soldaten der Toten. Im Sockel des sogenannten Matrosenhauses befindet sich die Gedenkstätte für die Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkrieges.

AUFGABEN

Mit ca. 3 Millionen aus der Türkei stammenden **Mitbürgern** in Deutschland, von denen ca. die Hälfte die deutsche Staatsbürgerschaft haben, sowie mit ca. 5 Mio. Besuchern aus Deutschland jährlich in der Türkei haben die **deutsch-türkischen Beziehungen** eine Intensität, wie man sie sonst kaum zwischen zwei Ländern findet. Allein durch diese menschliche Dimension ergeben sich eine Vielfalt von Aufgaben für das Generalkonsulat, wenn sich deutsche – und gelegentlich auch türkische – Staatsbürger ratsuchend an das GK wenden.. Mit über 130 Mitarbeitern ist das Generalkonsulat eines der größten weltweit. Die Visastelle zählt mit über 100.000 erteilten Visa pro Jahr zu den weltweit größten.

Deutschland ist traditionell der wichtigste Wirtschaftspartner der Türkei. Deutschland belegt den ersten Platz bei den türkischen Exporten und den dritten bei den türkischen Importen, nach Rußland und China. Das bilaterale Handelsvolumen erreichte 2013 mit über 33,8 Mrd. Euro einen neuen Rekordwert. Daneben werden die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen wesentlich durch die Präsenz deutscher Unternehmen in der Türkei und türkischer Unternehmen in Deutschland geprägt., Die meisten der über **5.700** deutsche Firmen und Firmen mit

deutscher Kapitalbeteiligung haben ihren Firmensitz in der Marmararegion, also im Amtsbezirk des Generalkonsulates.

Deutschland und die Türkei werden auch durch ein engmaschige **Kulturbeziehungen** verbunden. Mit ca. 75 deutschen Lehrern ist Istanbul als deutscher **Auslandsschulstandort** einzigartig. Türkische Schüler können am privaten Alman Lisesi und am staatlichen Istanbul Lisesi das Abitur ablegen und anschließend als Bildungsinländer in Deutschland ein Studium aufnehmen. Die Türkisch-Deutsche Universität bietet seit dem WS 2013/14 verschiedene Bachelor- und Masterstudiengänge an. Einige der Istanbuler Universitäten haben deutschsprachige Zweige, und zwischen fünf Istanbuler und 25 deutschen **Universitäten** gibt es in Einzeldisziplinen aktive **Partnerschaftsbeziehungen**. Das Deutsche Archäologische Institut, das Goethe- und das Orient-Institut sowie der DAAD bilden darüberhinaus wichtige Maschen des engen deutsch-türkischen kulturellen Netzwerkes.

Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland Istanbul

İnönü Caddesi 10, 34437 Beyoğlu-Istanbul
Postanschrift: PK 6, 34431 Beyoğlu-Istanbul
Telefon: 0090-212-3346100; Fax: 0090-212-2499920
Internet: <http://www.istanbul.diplo.de>
Facebook: <http://www.facebook.com/istanbulgk>
Schalterstunden: 08:00-11:00 Uhr
Visastelle: 07:00-11:45, 12:30-15:30 (Mo-Do)
07:00-12:30 (Fr)

externer Dienstleister iDATA mit 8 türkeiweiten Antragzentren, s. www.idata.com.tr



Generalkonsulat
der Bundesrepublik Deutschland
Istanbul



Generalkonsulat heute von der Taksim-Seite aus gesehen (@ Mehmet Erken)

GENERALKONSULAT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ISTANBUL

GESCHICHTE

„Der Repräsentant Deutschlands wohnt in einer massigen Festung, gekrönt von Adlern, die die kaiserliche Regierung auf dem Gipfel des Hügels am Bosphorus erbaut hat und ähnelt alten Burgen, die die Ufer des Rheins bewachen“, so sah C. de Moüy 1879 in seinen „Lettres du Bosphore“ das Gebäude der Kaiserlichen Botschaft.



Historische Ansicht der Botschaft von der Taksim-Seite aus gesehen (© DAI Istanbul)

In der Tat ist das **Gebäude** der damaligen Kaiserlichen Botschaft der erste Neubau eines Botschaftsgebäudes nach Gründung der Deutschen Reiches im Jahre 1871, der **1877** seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Entsprechend der Bedeutung, die die deutsch-türkischen Beziehungen schon damals hatten, fiel der Botschaftsneubau mit 10.000 m² Geschoßfläche und 55.000 m³ umbautem Raum sehr großzügig und stattlich aus.

Besonders augenfällig läßt sich die **Intensität der deutsch-türkischen Beziehungen** an einem Gemälde festmachen, das Kaiser Wilhelm II in der Uniform eines türkischen „Pascha“ (Generals) zeigt und das noch heute in einem der Repräsentationsräume des Generalkonsulats hängt. Kaiser Wilhelm II besuchte drei Mal (1889, 1898 und 1917) das Osmanische Reich und Istanbul. Das Gemälde wurde von deutscher Seite als Geschenk für Sultan Mehmed V. Reşad nach der mit deutscher Unterstützung von den türkischen Truppen erfolgreich geschlagenen Dardanellenschlacht in Auftrag gegeben. Der Berliner Maler Max Fleck hat es 1916 geschaffen. Aufgrund des Todes des Sultans konnte es jedoch nach langem Transport 1918 nicht mehr an seinen Empfänger übergeben werden und verblieb im damaligen Botschaftspalais.

Nach dem **1. Weltkrieg** wurden die diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland erst einmal abgebrochen, die schwedische Gesandtschaft übernahm die Interessenvertretung Deutschlands. **1924** wurde das Gebäude dann ans Deutsche Reich zurückgegeben und Botschafter Rudolf Nadolny fand das Gebäude bis auf die verschwundenen 10 Adler in seinem alten Zustand vor.

Mit **Ausrufung der türkischen Republik** durch Mustafa Kemal am 29. Oktober **1923** wurde Ankara Hauptstadt und die deutsche Botschaft in der Folge 1930 dorthin verlegt. Die Vertretung in Istanbul erfuhr mit Erlass des Auswärtigen Amtes vom 4. Juli **1931** ihre **Umwandlung in ein Generalkonsulat**.



Botschaftsgebäude um 1900 (© DAI Istanbul)

Nachdem die Türkei im August **1944** die Beziehungen zu Deutschland abbrach, wurde das diplomatische und konsularische Personal interniert, das erst im April 1945 nach Deutschland zurückreisen konnte. Im Jahre **1951** hob das türkische Parlament schließlich den Kriegszustand mit Deutschland auf und gab Botschafts- und Konsulatsgebäude an die Bundesrepublik Deutschland zurück.

Seit **1989** ist auch das Deutsche Archäologische Institut im Hauptgebäude des Deutschen Generalkonsulates untergebracht.

Dem Generalkonsulat obliegt auch die Verwaltung der historischen Sommerresidenz des deutschen Botschafters im Stadtteil Tarabya. Sie ist Teil der Geschichte des Deutschen Kaiserreiches und ein prägendes Element der Uferlandschaft des Bosphorus. Sultan Abdulhamid II. schenkte das Grundstück dem Deutschen Reich im Jahre 1880 zur diplomatischen Nutzung, verbunden mit dem Wunsch, dort baldmöglichst eine Sommerresidenz zu errichten.



Historische Sommerresidenz Tarabya, 2011 (© GK Istanbul)

Die historische Sommerresidenz wird heute als Ort des deutsch-türkischen Dialogs genutzt. Im Haus des Botschafters finden offizielle Veranstaltungen für Kultur, Politik und Wirtschaft der Botschaft und des Generalkonsulats statt. Das gegenüberliegende Gebäude ist Sitz der Deutsch-Türkischen Industrie- und Handelskammer. Im Oktober 2011 wurde im Beisein des damaligen Bundesministers des Auswärtigen Westerwelle und des türkischen Außenminister die Kulturakademie in der ehemaligen Kanzlei eingeweiht, seit September 2012 sind dort gleichzeitig fünf Stipendiaten für unterschiedliche Zeiträume untergebracht. Die Kapelle wird von der katholischen und der evangelischen Kirche genutzt. Das ehemalige Matrosenhaus wird den Kindergarten der Privatschule der Deutschen Botschaft Ankara Zweigstelle Istanbul beherbergen.